

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 401/95

(51) Int.Cl.⁶ : **B65D 19/34**
B65D 19/40

(22) Anmeldetag: 21. 7.1995

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 5.1996

(45) Ausgabetag: 25. 6.1996

(30) Priorität:

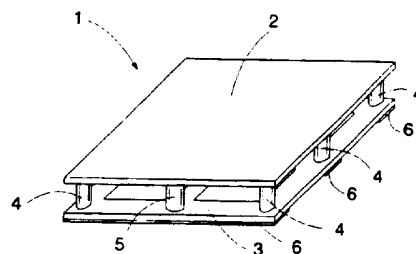
22. 8.1994 FI (U) 940422 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

METSÄ-SERLA OY
SF-00130 HELSINKI (FI).

(54) **PALETTE**

(57) Palette (1) mit einem Oberteil (2) aus Wellpappe mit gekreuzten Wellenrohren, einem Unterteil (3) aus Wellpappe und zwischen diesen Füße aus Pappe. Die Füße sind als Rohre aus zu Rolle gewickelter und verklebter Pappe ausgebildet, die in der Rohrrichtung am Oberteil (2) und am Unterteil (3) befestigt sind, daß wenigstens Seitenfüße (4) abgeplattet und so angeordnet sind, daß sich die breitere Seite des Fußes (4) in Richtung der längeren Seite der Palette (1) erstreckt und daß an den Füßen unterhalb des Unterteils (3) parallel zur kurzen Seite der Palette (1) verlaufende Faserplattenstücke (6) vorgesehen sind, wobei wesentlich die ganze Palette (1) aus einem wiederverwendbaren Material besteht und wobei ein sog. Gabelhubwagen von vier verschiedenen Richtungen in die Palette (1) eingeschoben werden kann.



AT 000 841 U1

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Die Erfindung betrifft eine Palette mit einem Oberteil aus Wellpappe mit gekreuzten Wellenrohren, einem Unterteil aus Wellpappe und zwischen diesen Füße aus Pappe.

Für den Transport und die Lagerung von Gütern werden allgemein Paletten eingesetzt, die normalerweise aus Holz gefertigt sind. Jedoch ist die Beseitigung von außer Gebrauch gesetzten hölzernen Paletten problematisch. Es gibt auch Paletten aus Kunststoff, aber sie sind recht teuer, besitzen nicht die ausreichende Festigkeit und sind nach dem Gebrauch schwer zu beseitigen und belasten die Umwelt. Es gibt auch Paletten aus Pappe, wobei die Füße jedoch aus entweder Styrox oder Wellpappe bestehen. Diese Paletten weisen aber den Nachteil auf, daß die Füße von kleinen Paletten zu breit sind, weshalb es nicht möglich ist, die Paletten zum Beispiel mittels Gabelhubwagen von vier Richtungen zu hantieren. Darüber hinaus können Paletten, die Styrox enthalten, nicht in der Altpapierverarbeitung ausgenutzt werden, weshalb deren Wiederverwendung problematisch ist.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Palette anzugeben, durch die die oben genannten Nachteile vermieden werden.

Die erfindungsgemäße Palette ist dadurch gekennzeichnet, daß die Füße als Rohre aus zu Rolle gewickelter und verklebter Pappe ausgebildet sind, die in der Rohrrichtung am Oberteil und am Unterteil befestigt sind, daß wenigstens Seitenfüße abgeplattet und so angeordnet sind, daß sich die breitere Seite des Fusses in Richtung der langen Seite der Palette erstreckt und daß an den Füßen unterhalb des Unterteils parallel zur kurzen Seite der Palette verlaufende Fa-

serplattenstücke vorgesehen sind, wobei wesentlich die ganze Palette aus einem wiederverwendbaren Material besteht und wobei ein sog. Gabelhubwagen von vier verschiedenen Richtungen in die Palette eingeschoben werden kann.

Der wesentliche Erfindungsgedanke besteht darin, daß die gesamte Palette aus Pappe oder einem entsprechenden wiederverwendbaren Material hergestellt ist. Wesentlich ist ferner, daß die Füße der Palette als verklebte Rohre aus Pappe ausgebildet sind und daß die Seitenfüße so abgeplattet sind, daß die Palette von vier Richtungen beispielsweise mittels eines Gabelhubwagens hantiert werden kann. Wesentlich ist auch die Tatsache, daß unter den Füßen Faserplattenstücke als Versteifung vorgesehen sind.

Die Erfindung weist den Vorteil auf, daß es billig und einfach ist, die aus einem wiederverwendbaren Material gefertigte Palette nach dem Gebrauch zur Wiederverwendung zu bringen, zum Beispiel zur Herstellung von Recyclingpapier zu verwenden. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß die als zusätzliche Versteifung dienenden Faserplattenstücke unter den Füßen die Palette ausreichend steif machen, damit sie zum Beispiel auf Rollen transportiert werden kann.

Die Erfindung wird nachstehend anhand der beigefügten Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Palette in axonometrischer Darstellung und

Fig. 2 eine erfindungsgemäße Palette von oben gesehen und teilweise im Schnitt.

In Fig. 1 ist eine sog. kleine Palette 1 dargestellt, die einen Oberteil 2, einen Unterteil 3 und zwischen diesen Seitenfüße 4 in Längsrichtung, d.h. an den längeren Seitenrändern der Palette 1, und Mittelfüße 5 in Längsrichtung in der Mitte der Palette 1

aufweist. Alle Füße sind nicht aus Fig. 1 ersichtlich. Die Palette 1 weist in der Längsrichtung drei Füße hintereinander und in der Breitenrichtung drei Fußreihen nebeneinander auf. Der Oberteil 2 wird dadurch aus
5 Pappe hergestellt, daß Pappenbahnen in geeigneter Menge nach einer an sich bekannten Methode zur Herstellung von Wellpappe aufeinander geklebt werden, um eine ausreichende Festigkeit zu erhalten. Vorzugsweise wird die Pappe so geklebt, daß die Wellenrohre gekreuzt
10 verlaufen, wobei ein robuster Oberteil 2 erhalten wird. Der Unterteil 3 wird analog hierzu aus aufeinandergelegten Bahnen von Wellpappe hergestellt. Im Unterteil 3 können Öffnungen geschnitten werden, damit die Räder der Gabelhubwagen, wenn sie in die Palette
15 eingeschoben sind, auf dem Boden liegen. Die Gabelhubwagen sind an sich bekannt, wobei sich eine nähere Erläuterung hier erübrigt. Der Unterteil 3 kann auch aus Pappenstreifen durch Kleben gebildet werden. Die Füße der Palette werden von einem Rohr aus zu Rolle gewickelter und verklebter Pappe gebildet. Vorzugsweise
20 werden sonst wegzuwerfende Stützrohre von Papier- oder Pappenrollen als Rohre verwendet. Die Seitenfüße 4 müssen in Richtung der längeren Seite der Palette abgeplattet werden, wobei ziemlich dicke Rohre verwendet werden können, mit denen eine robuste Konstruktion erhalten wird, während es trotzdem möglich ist, einen
25 Gabelhubwagen von vier verschiedenen Richtungen zwischen die Füße der Palette einzuschieben. Die Seitenfüße 4 werden ihrer Länge nach in Längsrichtung der Palette angeordnet. Die Mittelfüße 5 können im Querschnitt rund sein, wobei auf das Abplatten verzichtet werden kann. Unterhalb des Unterteils 3 sind an den
30 Füßen Faserplattenstücke 6 vorgesehen. Die Faserplattenstücke 6 bestehen beispielsweise aus Hartfaserplatte oder einem anderen steifen, wiederverwendbaren
35

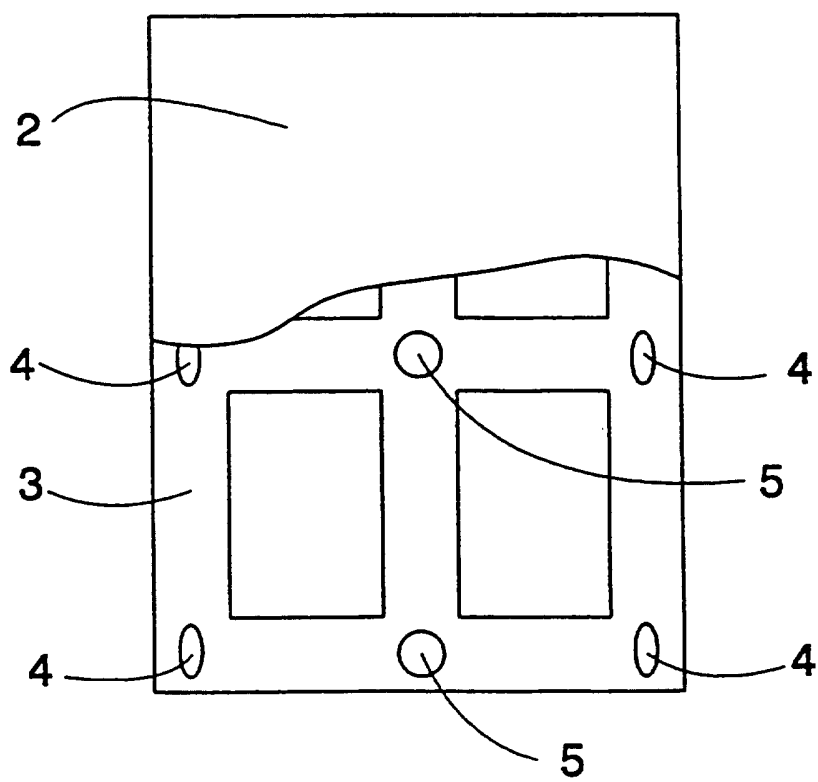
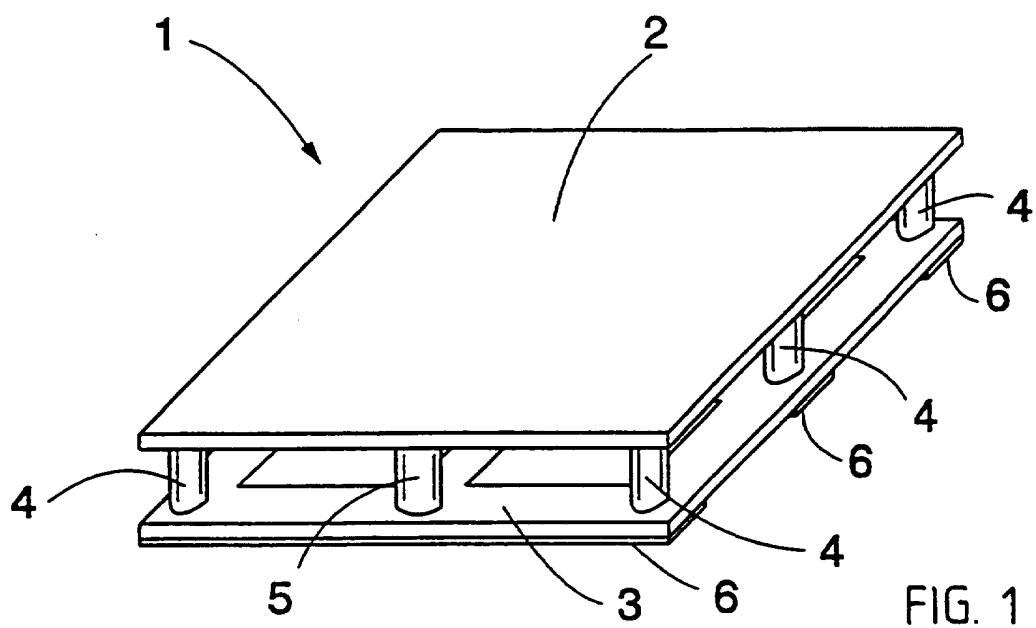
Fasermaterial. Die Faserplattenstücke 6 versteifen die Palette so, daß sie beispielsweise auf Rollen bewegt werden kann.

5 In Fig. 2 ist die Palette gemäß Fig. 1 von oben und teilweise im Schnitt dargestellt. Die Teile sind mit denselben Bezugszeichen wie in Fig. 1 versehen. Aus Fig. 2 ist ersichtlich, wie die Seitenfüße 4 an den längeren Seitenrändern der Palette 1 so angeordnet sind, daß sich deren im Querschnitt breitere Teil in
10 Längsrichtung der Palette 1 erstreckt.

Die Zeichnungsfiguren mit der zugehörigen Beschreibung sollen lediglich zur Veranschaulichung des Erfindungsgedankens dienen, wobei die Erfindung in ihren Einzelheiten im Rahmen des Schutzanspruchs vari-
15 iert werden kann.

A n s p r u c h :

1. Palette (1) mit einem Oberteil (2) und einem Unterteil (3) aus mehrschichtig verklebter Wellpappe mit sich kreuzender Wellenrichtung und dazwischenliegenden Füßen aus Pappe, die als Rohre aus zu einer Rolle gewickelter und verklebter Pappe ausgebildet sind und die in Rohrrichtung am Oberteil (2) und am Unterteil (3) befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens die am Rand der Palette angeordneten Seitenfüße (4) abgeplattet und so angeordnet sind, daß sich die breitere Seite der Füße (4) in Richtung der längeren Seite der Palette (1) erstreckt und daß unterhalb der Füße am Unterteil (3) parallel zur kurzen Seite der Palette (1) verlaufende Faserplattenstücke (6) angebracht sind, wobei die ganze Palette (1) im wesentlichen aus einem wiederverwendbaren Material besteht und wobei ein sog. Gabelhubwagen von vier verschiedenen Richtungen in die Palette (1) eingeschoben werden kann.



Beilage zu GM 401/95

, Ihr Zeichen: 40783 hn

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: B 65 D 19/34, B 65 D 19/40

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 65 D 19/34, B 65 D 19/40

Konsultierte Online-Datenbank:

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Anskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
Y	DE 41 00 405 A1 (G. STABERNACK GMBH) 13. Feber 1992 (13.02.92), Ansprüche; Fig. 4, Fig. 6; Spalte 2, Zeilen 12 bis 15	1
Y	EP 494 540 A2 (M.S. CREWS) 15. Juli 1992 (15.07.92), Fig. 1, Fig. 3; Spalte 5, Zeile 56 - Spalte 6, Zeile 23; Spalte 6, Zeilen 39,40	1
A	DE 35 16 023 A1 (KRÖNIG PAPIERHERSTELLUNGSGESELL- SCHAFT MBH) 6. November 1986 (06.11.86) Zusammenfassung; Seite 5, letzter Absatz bis Seite 7, 1. Absatz	1

☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!

Datum der Beendigung der Recherche: 15. Jänner 1996

Bearbeiter/xx

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A -1014 Wien, Kohlmarkt 8 - 10, Postfach 95
Tel.: 0222 / 534 24; Fax.: 0222 / 534 24 - 535; Telex.: 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

AT 000 841 U1

Folgeblatt zu GM 401/95

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	FR 2 676 994 A1 (IBEROAMERICANA DEL EMBALAJE) 4. Dezember 1992 (04.12.92) Fig. 3; Anspruch 1	1
A	GB 2 127 773 A (REDDITCH PACKAGING PRODUCTS) 18. April 1984 (18.04.84), Zusammenfassung	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente:

(Dient in Anlehnung an EP- bzw. PCT-Recherchenberichte nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik und stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar.)

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung von **Bedeutung**; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen **Fachmann** **nahe-**
liegend ist.

"X" Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU =
Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröf-
fentlichung gemäß PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes